

Vorbereitung auf die Taufe



Ev.-luth. Kirchengemeinde Grömitz
Schulweg 1 - 23743 Grömitz - Tel.: 04562-6018

Liebe Leser !

Mit diesem Heft möchten wir Sie
über die Bedeutung der Taufe informieren.

So können Sie den Taufgottesdienst besser mittragen und mitgestalten.

Ferner geht aus diesem Heft alles hervor,
was an praktischen und formalen Dingen

hinsichtlich der Taufe bedacht und vorbereitet werden muß.

Inhalt

1. Als Jesus getauft wurde	3
2. Martin Luther: Kleiner Katechismus.....	3
3. Zur Bedeutung des Wassers	4
4. Die christliche Taufe.....	5
a) Erklärung aus dem Ev. Gesangbuch Nr. 803.1	5
b) Taufe – ein Bund für's Leben.....	7
5. Vorbereitung auf die Taufe	7
a) Wer kann getauft werden?	7
b) Wen kann man als Paten bestimmen?	7
c) Wann soll die Taufe stattfinden?	8
d) Welche Dokumente werden benötigt?	8
e) Wie meldet man eine Taufe an?	8
f) Bitte beachten:	8
6. Die Taufbänder	9
7. Taufe als Fest mitgestalten.....	9
a) Psalm-Lesungen.....	10
b) Bibellesungen	11
c) Gebete.....	12
8. Taufsprüche	13
9. Schmunzelecke.....	20

1. Als Jesus getauft wurde



Bei der Taufe Jesu heißt es: "Und der Heilige Geist kam in Gestalt einer Taube auf ihn herab." Dann hörte man eine Stimme aus dem Himmel rufen: "Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Wohlgefallen."

Diese Formel wurde von den Menschen damals sofort verstanden. Es war ein „juristisches“ Wort, das immer dann gesprochen wurde, wenn ein Mann ein Kind adoptierte.

Gott selbst also hatte sich mit Jesus in der Taufe verbunden; er nahm ihn an als sein Kind!

Wenn wir heute taufen, bedeutet das genauso: "Gott liebt dich, er vergibt dir und nimmt dich als sein Kind an!"

2. Martin Luther: Kleiner Katechismus

Das vierte Hauptstück –

Das Sakrament der Heiligen Taufe



1. Was ist die Taufe?

Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasst und mit Gottes Wort verbunden....

2. Was gibt oder nützt die Taufe?

Sie wirkt Vergebung der Sünden, erlöst vom Tode und Teufel und gibt die ewige Seligkeit allen, die es glauben ...

3. Wie kann Wasser solch große Dinge tun?

Wasser tut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Worte Gottes im Wasser traut. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlicht Wasser und keine Taufe; aber mit dem Worte Gottes ist's eine Taufe, das ist ein gnadenreiches Wasser des Lebens und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist.

4. Was bedeutet denn solch Wassertaufen?

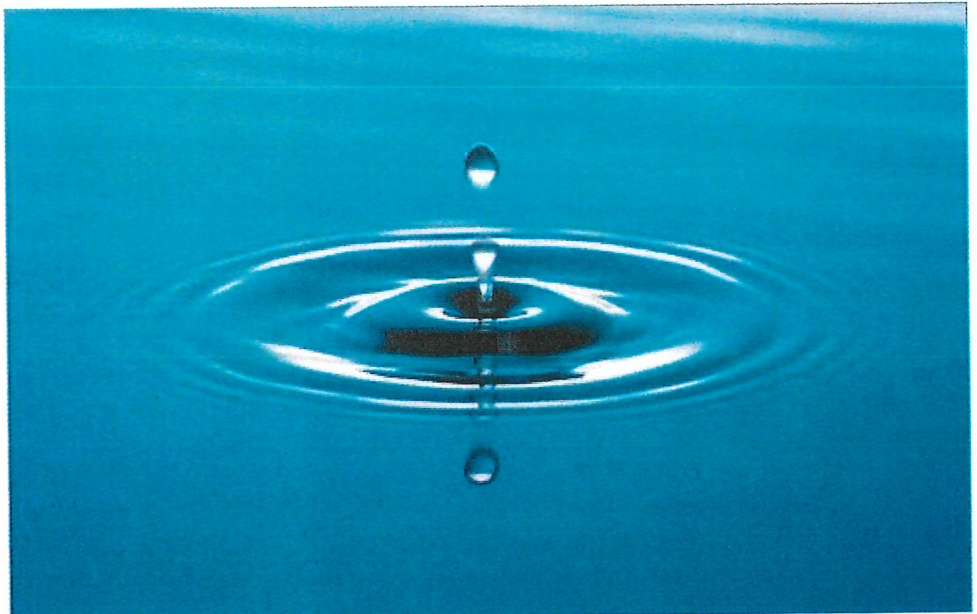
Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäuft werden und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten; und wiederum täglich herauskommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinheit vor Gott ewiglich lebe.

3. Zur Bedeutung des Wassers

Einen Einsiedlermönch im alten China fragten einmal die Klosterschüler: „Du stehst nun schon so lange vor diesem Fluss und schaust ins Wasser. Was siehst du denn da?“ Der Weise gab keine Antwort. Er wandte den Blick nicht ab von dem unablässig strömenden Wasser.

Endlich sprach er: „Das Wasser lehrt uns, wie wir leben sollen. Wohin es fließt, bringt es Leben und teilt sich aus an alle, die seiner bedürfen. Es ist gütig und freigebig. - Die Unebenheiten des Geländes versteht es auszugleichen. Es ist gerecht. - Ohne zu zögern in seinem Lauf, stürzt es sich über Steilwände in die Tiefe. Es ist mutig. - Seine Oberfläche ist glatt und ebenmäßig, aber es kann verborgene Tiefen bilden. Es ist weise. - Felsen, die ihm im Lauf entgegenstehen umfließt es. Es ist verträglich. - Aber seine sanfte Kraft ist Tag und Nacht am Werk, das Hindernis zu beseitigen. Es ist ausdauernd. - Wie viele Windungen es auch auf sich nehmen muss, niemals verliert es die Richtung zu seinem ewigen Ziel, dem Meer, aus dem Auge. Es ist zielbewusst. - und sooft es auch verunreinigt wird, bemüht es sich doch unablässig, wieder rein zu werden. Es hat die Kraft, sich immer wieder zu erneuern. - Das alles, sagte der Weise, ist es, warum ich auf das Wasser schaue. Es ist eine Botschaft Gottes für mich und zeigt mir, was der Wille Gottes für unser Leben ist.

Nach einer Erzählung aus China



4. Die christliche Taufe

a) Erklärung aus dem Ev. Gesangbuch Nr. 803.1

Von Anfang an hat die Kirche die Menschen, die Christen werden und als Christen leben wollen, im Glauben unterwiesen und getauft. Damit folgt sie dem Auftrag Jesu Christi:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28,18-20)



Die Taufe ist das verbindliche Zeichen dafür, daß der dreieinige Gott die Getauften als seine Kinder annimmt. Durch die Taufe entreißt er sie der Herrschaft todbringender Mächte und stellt sie unter seinen Schutz und Segen. So werden die Getauften in die Gemeinschaft der Kirche Christi eingegliedert und gehören im Glauben auch untereinander als Schwestern und Brüder zusammen.

In der Taufe von kleinen Kindern kommt in besonderer Weise zum Ausdruck, daß Got-

tes Heilswille allem menschlichen Entscheiden und Wirken vorausgeht. Dabei ist jedoch vorausgesetzt, daß die heranwachsenden Kinder im Glauben unterwiesen werden und in ihrer Umgebung Menschen haben, die versuchen, als Christen zu leben, und ein gutes Vorbild geben.

Bei der Taufe eines erwachsenen Menschen spricht dieser seine Entscheidung für den christlichen Glauben in einem öffentlichen Bekenntnis vor der Gemeinde selbst aus. Seine Eingliederung in die Kirche Christi kommt sogleich dadurch zum Ausdruck, daß er erstmals am heiligen Abendmahl teilnimmt.

Die Feier der Kindertaufe geht auf die besondere Erfahrung der Eltern ein, die bei der Geburt ihres Kindes dem Wunder des Lebens begegnen. Sie bewegt der Dank für Gottes Schöpfergüte, die Bitte um Schutz und Geleit des Kindes auf seinem Lebensweg und wohl auch das Bangen angesichts der neuen Verantwortung. Deshalb hat die Tauf liturgie besonders die Eltern und Paten im Blick.

Die Eltern und Paten werden deshalb ausdrücklich dazu verpflichtet, das Kind zum Glauben an Jesus Christus hinzuführen, für das Kind zu beten und es in der Verantwortung vor Gott zu erziehen.

Eine besondere Segenshandlung ermutigt die Eltern, diese Aufgabe mit Zuversicht zu übernehmen.

Zu Beginn des Taufgottesdienstes wird nach einer Begrüßung und Vorstellung der Auftrag Jesu zur Taufe (s.o.) verlesen. Der Täufling wird mit dem Zeichen des Kreuzes gesegnet. Bei der Kindertaufe werden die Eltern und Paten - etwa mit folgenden Worten - gefragt:

(Eltern:) Euer Kind ist euch als Gabe Gottes anvertraut. Es soll durch die Taufe zu Gott gehören. Wollt ihr das Eure tun, daß in diesem Kind der Glaube an Jesus Christus wachsen kann, und seid ihr bereit, euer Kind in Verantwortung vor Gott zu erziehen, so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

(Paten:) Wollt ihr als Glieder der christlichen Gemeinde den Eltern bei der Erfüllung ihrer Aufgabe helfen und für dieses Kind Verantwortung vor Gott übernehmen, so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Dem Kinderevangelium folgt die Segnung des Kindes. Daran beteiligen sich die Eltern und Paten. Mit ihnen betet die ganze Gemeinde das Vaterunser.

Das Kernstück der Taufe besteht aus dem Glaubensbekenntnis und der Taufhandlung. Während der Kopf des Täuflings dreimal in einer für die Umstehenden sichtbaren Weise mit Wasser begossen wird, werden folgende Worte gesprochen: ...*(Name)*, *ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Unter Handauflegung wird dem Täufling die Gabe des Heiligen Geistes zugesprochen: Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich von neuem geboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist und dir alle deine Sünde vergibt, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede + sei mit dir.

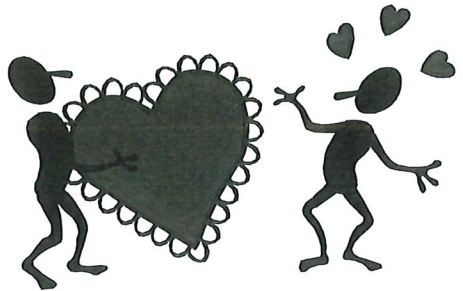
Dem Täufling oder einem Paten kann eine brennende Taufkerze übergeben werden. Sie ist das Zeichen dafür, daß Christus das Licht des Lebens ist.

Bei einer Kindertaufe kann schließlich die Segnung der Mutter oder der Eltern erfolgen.

Als Zeichen der Erinnerung an die Taufe sollte die Taufkerze jedes Jahr am Tauftag sowie an wichtigen Stationen im Leben der Getauften zu Hause angezündet werden. Dabei kann ein Psalm gebetet (z.B. Psalm 23) und ein Tauflied oder ein anderes geistliches Lied gesungen werden. Hilfreich ist, an solchen Tagen auch immer wieder neu den Taufspruch zu bedenken. Ist jemand, der getauft werden will, in Lebensgefahr, darf jeder Christ die Taufe vornehmen.

b) Taufe – ein Bund für´s Leben

In der Taufe geht es im Grunde wie bei einer Trauung zu, wo sich Mann und Frau für ein ganzen Leben das Jawort geben. In der Taufe verbinden sich auch zwei für das ganze Leben: Gott und Mensch. Gott sagt in der Taufe "JA!" zum Getauften. Der Täufling gibt darauf ebenso sein Ja-Wort zu Gott.



Bei Säuglingen und kleinen Kindern muß das Jawort des Glaubens von den Eltern und Paten stellvertretend für das Kind ausgesprochen werden. Das setzt natürlich ein gläubiges Elternhaus voraus, in dem regelmäßiges Gebet und häufiger Gottesdienstbesuch zum Leben selbstverständlich dazugehören. Das gilt vor allem auch deshalb, weil das getaufte Baby sein Jawort später bei der Konfirmation nachholen soll; und das kann es nur dann von ganzem Herzen tun, wenn es in den ca. 14 Lebensjahren zuvor durch den prägenden Einfluß der Familie in das Glaubensleben hineinwachsen konnte.

Wie kann eine christliche Erziehung aussehen? In den ersten Jahren z.B. durch regelmäßige Abend- und Tischgebete, das Vorlesen aus Kinderbibeln und die Teilnahme der Kinder am Kindergottesdienst.

5. Vorbereitung auf die Taufe

a) Wer kann getauft werden?

- Kleinkinder, deren Eltern Mitglied der ev.-luth. Kirche und getauft und konfirmiert sind und kirchlich geheiratet haben. In Ausnahmefällen auch dann, wenn nur ein Ehepartner die Voraussetzung der Kirchenzugehörigkeit erfüllt.
- Größere Kinder und Erwachsene, nachdem sie im christlichen Glauben unterwiesen wurden (z.B. Konfirmandenunterricht, Glaubenskurse u.ä.) und sich öffentlich und aufrichtig im Taufgottesdienst zum christlichen Glauben bekannt haben.

b) Wen kann man als Paten bestimmen?

Paten sind für die christliche Erziehung mitverantwortlich und sollen mit ihrem „Ja“ zu Gott und zum christlichen Glauben für Ihr Kind im Taufgottesdienst *Pate stehen*. Deshalb müssen sie Mitglied der Kir-

che, getauft und konfirmiert sein. Auch Mitglieder anderer christlicher Kirchen und Freikirchen sind für das Patenamts zugelassen.

c) Wann soll die Taufe stattfinden?

- An jedem dritten Sonntag im Monat findet um 11:15 Uhr ein feierlicher Taufgottesdienst statt. Sie können den genauen Termin beim Pastor oder im Kirchenbüro, Schulweg 1 erfragen.
- Wenn Sie zu diesem Termin nicht können, dann ist eine Taufe entweder am zweiten oder am vierten Sonntag im Hauptgottesdienst um 10.00 Uhr möglich.

d) Welche Dokumente werden benötigt?

- Familienbuch
- Geburtsurkunde für religiöse Zwecke
- Patenbescheinigungen (nur für Paten, die nicht in Grömitz wohnen. Sie erhalten die Bescheinigung bei der Kirchengemeinde ihrer Paten.)



e) Wie meldet man eine Taufe an?

- Bitte wenden Sie sich mit ihren Wunschterminen für die Taufe an das Kirchenbüro oder an den Pastor. Der Termin wird dann gemeinsam fest vereinbart. Anschließend erhalten Sie noch weitere Unterlagen.
- Dann wird ein Termin für ein Taufgespräch mit dem Pastor vereinbart.
- Suchen Sie zuhause einen Taufspruch aus der Bibel oder aus diesem Heft aus.
- Den gewünschten Taufspruch und alle unter 4) genannten Dokumente geben Sie bitte im Kirchenbüro ab, oder Sie geben sie dem Pastor beim Taufgespräch.



f) Bitte beachten:

- bitte bringen Sie ein Taufband mit in den Gottesdienst (siehe nächster Punkt Nr. 5)
- bitte fotografieren Sie nicht während des Gottesdienstes; am Ende des Gottesdienstes gibt es dafür extra einen Fototermin am Taufbecken.

Und nun wünschen wir Ihnen noch ganz viel Spaß bei der Vorbereitung der Familienfeier !

6. Die Taufbänder

In unserer Kirche hängt eine weiße Holztaube. In diese Taube werden im Taufgottesdienst Taufbänder eingezogen. Sie bringen die Verbindung mit Gott zum Ausdruck.

Der Geist verbindet oben und unten, Gott und Mensch.

Die Taufbänder bringen dies zum Ausdruck, weil folgendes darauf geschrieben steht:

Name des Kindes / Taufdatum / Taufspruch / Namen der Paten.

Bitte besorgen Sie sich ein normales, breites Geschenkband (c. 2,5 bis 3 m lang) und schreiben dann mit einem Edding die nötigen Dinge darauf. Während eines Liedes kann dann der Vater oder ein Pate das Band im Gottesdienst in die Taube einziehen.

Am Pfingstmontag werden die Bänder in dem Festgottesdienst wieder an die Eltern verteilt.

7. Taufe als Fest mitgestalten

Wir möchten, daß Sie die Taufe als fröhliches, segensreiches Fest erleben - als Fest der Familie und als Fest des Glaubens, das Sie in guter Erinnerung behalten.

Dieses Heft, das Gespräch mit uns Pastoren, die Blumen, das Taufband und der ganze Taufgottesdienst sollen der festlichen Atmosphäre dienen. Denn Glaube ist eine fröhliche Sache, weil Gott uns mit seinem Licht und seiner Liebe beschenkt.

Sie können den festlichen und familiären Charakter des Taufgottesdienstes ganz erheblich fördern und mitbestimmen: Sie und andere Familienmitglieder oder Freunde dürfen Segensworte, Lesungen oder Gebete im Gottesdienst übernehmen. Nur Mut! Machen Sie mit! - es wird natürlich niemand gezwungen.

Auf den nun folgenden Seiten finden sie Vorschläge für Psalmen, Lesungen und Gebete, die Sie oder andere Familienangehörige oder Freunde im Gottesdienst vortragen können - sie dürfen natürliche auch andere Texte wählen oder Gebete selbst formulieren.

Zum Schluß finden sie eine Liste mit Taufsprüchen.

a) Psalm-Lesungen

Psalm 121:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen - woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er läßt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht. Ja, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich; er gibt dir Schatten und steht dir zur Seite. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden, noch der Mond in der Nacht. Der Herr behüte dich vor allem Bösen; er behüte dein Leben. Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 23:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser. Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und werde für immer im Haus des Herrn bleiben.

Ps 139:

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge - du, Herr, kennst es bereits. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. Du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, daß du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Stauenswert sind deine Werke. Als ich geformt wurde im Dunkeln, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, waren meine Glieder dir nicht verborgen. Deine Augen sahen, wie ich entstand, in deinem Buch war schon alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet, als noch keiner von ihnen da war. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne wie ich's meine. Sieh immer her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem ewigen Weg!

b) Bibellesungen

Mk 16,16

Jesus sagt: >>Wer glaubt und sich taufen läßt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verlorengehen<<.

Joh 3,5

Jesus sagt: "Amen, Amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen."

Mt 28

Jesus sagt: >>Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Darum geht hin zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.<<

Apg.2,38f

Petrus predigt: "Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung."

Gal 3,26f

Paulus sagt: "Ihr seid alle durch den Glauben Kinder Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angelegt." - wie ein Kleidungsstück !

Eph 6,4

"Ihr Väter (und Mütter) ... erzieht eure Kinder zu der Lebensweise, die (Jesus) der Herr euch gelehrt hat."

5.Mose 6,4-7

"Höre Israel! Der Herr ist unser Gott und sonst keiner! Darum liebt ihn von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und ganzer Kraft. Diese Worte (und die Gebote) sollst du ... vor deinen Kindern wiederholen. Rede davon zuhause und auf Reisen und wenn ihr euch schlafen legt und wenn ihr morgens aufsteht."

c) Gebete

1. Barmherziger, allmächtiger Gott, wir danken dir für diesen Gottesdienst. Du hast dieses Kind/diese Kinder in deiner Liebe angenommen und zu unserer kirchlichen Gemeinschaft hinzugetan. Du baust deine Kirche durch Wort und Sakrament auf und erneuerst sie durch deinen Heiligen Geist. Dafür preisen wir dich.

Schenke
und uns einen aktiven und lebendigen Glauben, damit die Taufe und dein Heiliger Geist sich auf unser Leben wirklich auswirkt und unser Handeln bestimmt.

Amen

2. Vater, wir danken dir für
die/den du uns anvertraut hast. Dir bringen wir unsere Freude, dir bringen wir auch unsere Sorgen. Wir sehen die Aufgabe, die vor uns liegt, wir fragen: "Wie werden wir sie erfüllen?"

Aber du hast für dieses Kind/diese Kinder gesorgt, in deiner Hand liegt ihr/sein Leben. Was auch geschieht, bei dir ist es /sind sie gut aufgehoben. Das glauben wir auf das Wort deines Sohnes Jesus hin. Ihm haben wir dieses Kind /diese Kinder anvertraut durch die Taufe. Ihm soll es/sollen sie folgen lernen in der Kraft deines Geistes. So soll es denn sein, jetzt und für immer. Darum bitten wir dich: Führe und segne unser Kind/unsere Kinder. Amen.

3. Herr, unser Gott, unser Vater ,
du hast uns deinen Sohn Jesus Christus als den guten Hirten gegeben, der uns alle bei unserem Namen kennt.

Wir danken dir für deine Gnade und für deine Treue, für dieses Kind/diese Kinder, das/die in unserer Mitte geboren wurde/n und das/die du uns anvertraut hast.

Wir bitten dich fürum Sicherheit und Schutz in dieser harten Welt. Halte fern von ihm /ihnen alles, was böse und unmenschlich ist. Verhindere Unglück und Krankheit. Laß ihn/sie geborgen sein bei dir und seinen Eltern, und gib, daß wir Eltern, Paten und Großeltern diesem Kind/diesen Kindern kein Ärgernis geben, sondern es hineinführen in deine Wahrheit, hin zu dir und in den christlichen Glauben. Schenke deine Vergebung, deinen Geist, deinen Schutz und Segen. Amen

8. Taufsprüche

Hier können Sie sich nun einen Taufspruch aussuchen – ein Wort, das Sie Ihrem Kind mit auf den Weg geben möchten:

1. Mose 12, 2

Ich werde dich dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

4. Mose 6,24-26

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Psalm 8,5

Was ist der Mensch, daß du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Ps. 18, 31

Vollkommen ist Gottes Weg, das Wort des Herrn, ist im Feuer geläutert. Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen.

Ps. 19, 9

Die Weisungen des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz.

Ps. 23, 1

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir mangeln.

Ps. 25, 5

Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heiles. Auf dich hoffe ich allezeit.

Ps. 31, 16

In deiner Hand liegt mein Geschick; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger.

Ps. 33, 4

Denn das Wort des Herrn ist wahrhaftig, all sein Tun ist verlässlich.

Ps. 36, 6

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, deine Treue, soweit die Wolken ziehn'.

Psalm 36, 11

Erhalte denen, die dich kennen, deine Gnade und deine Gerechtigkeit den Menschen mit redlichem Herzen!



Psalm 37, 5

Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen.

Psalm 40,2

Ich hoffte, ja ich hoffte auf den Herrn. Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.

Psalm 55, 23

Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält dich aufrecht! Er läßt den Gerechten niemals wanken.

Psalm 56, 5

Ich preise Gottes Wort. Ich vertraue auf Gott und fürchte mich nicht. Was können Menschen mir antun?

Psalm 66, 20

Gepriesen sei Gott, denn er hat mein Gebet nicht verworfen und mir seine Huld nicht entzogen.

Psalm 67,2

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse über uns sein Angesicht leuchten.

Psalm 84, 12

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. Er schenkt Gnade und Herrlichkeit; der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe. Herr der Heerscharen, wohl dem, der dir vertraut!

Psalm 86, 12

Ich will dir danken, Herr, mein Gott, aus ganzem Herzen, will deinen Namen ehren immer und ewig.

Psalm 90. 17

Es komme über uns die Güte des Herrn, unseres Gottes. Laß das Werk unserer Hände gedeihen, ja, laß gedeihen das Werk unserer Hände!

Psalm 102, 2

Herr, höre mein Gebet! Mein Schreien dringe zu dir.**Psalm 103,2**

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103, 8

Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte.

Psalm 103,17

Doch die Gnade des Herrn, währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten und ehren;

Psalm 115, 12 a

Der Herr denkt an uns, er wird uns segnen.

Psalm 121, 7

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben.

Psalm 121, 8

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 134, 23-24

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne mein Denken! Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem altbewährten Wege!

Psalm 139, 5

Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.

Psalm 143, 6

Ich breite meine Hände aus und bete zu dir; meine Seele dürstet nach dir wie lechzendes Land.

Psalm 143, 10

Lehre mich, deinen Willen zu tun; denn du bist mein Gott. Dein guter Geist leite mich auf ebenem Pfad.

Spr. 10, 22

Der Segen des Herrn macht reich, eigene Mühe tut nichts hinzu.

Spr. 15, 13

Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter, Kummer im Herzen bedrückt das Gemüt.

Spr. 16, 9

Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt.

Spr. 23, 26

Gib mir dein Herz mein Sohn, deine Augen mögen an meinen Wegen gefallen finden.

Jes. 41, 13

Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand ergreift.

Jesaja 43,1

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.

Jesaja 54,10

Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen - meine Gnade wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir.

Jes. 60, 1

Auf, werde licht, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir.

Jeremia 29, 13+14a

Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden, spricht der Herr.

Jer 32, 40

Ich schließe mit ihnen einen ewigen Bund, daß ich mich nicht von ihnen abwenden will, sondern ihnen Gutes erweise. Ich lege ihnen die Ehrfurcht vor mir ins Herz, damit sie nicht von mir weichen.

Ezechiel 36,27

Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, daß ihr meinen Weisungen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.

Micha 6,8

Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.

Hos. 10, 12

Sät als eure Saat Gerechtigkeit aus, so werdet ihr ernten, wie es der göttlichen Liebe entspricht.

Nah. 1,7

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Matth. 5, 9

Selig sind die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Matth. 5, 12

Freut euch und jubelt: euer Lohn im Himmel wird groß sein.

Matth. 5, 16

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus 6,33

Strebt vor allem nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.

Matth.7, 12

Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!



Matth. 7, 24

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute.

Matth. 10, 32

Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.

Matth. 11, 28

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.

Matth. 21, 22

Und alles, was ihr im Gebet erbittet, werdet ihr erhalten, wenn ihr glaubt.

Matth. 28, 20b

Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Lukas 16, 10

Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den großen.

Joh. 6, 35

Jesus sagt: "Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt wird nie mehr Durst haben."

Joh. 8, 32

Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien.

Johannes 8, 12

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Joh. 8, 36

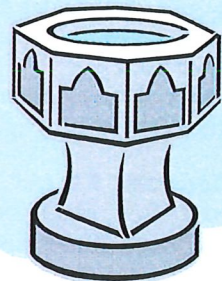
Wenn also der Sohn euch befreit, dann seid ihr wirklich frei.

Joh. 13, 34

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt ihr einander lieben.

Joh. 14, 6

Jesus sagt: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich."



Joh. 14, 23

Jesus antwortete ihm: "Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen."

Joh. 15,5

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Joh. 15, 16

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, daß ihr euch aufmacht und Frucht bringt und daß eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

Joh 16,33

Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

Römer 1, 16

Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Römer 8, 28

Wir wissen, daß Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind..

Römer 12, 21

Laß dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!

Römer 15, 7

Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes.

1. Korinther 1,9

Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unseren Herrn.

1. Kor. 13, 13

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

1. Kor. 16, 14

Alles was ihr tut, geschehe in Gottes Liebe.

Galater 3, 27

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus wie ein Gewand angelegt.

Galater 5, 1

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und laßt euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen.

Galater 5, 6

Denn in Christus Jesus kommt es nicht darauf an, bestimmte Regeln einzuhalten, sondern darauf, den Glauben zu haben, der in der Liebe wirksam ist.

Galater 6, 2

Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Kolosser 1,12

Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Lohn der Heiligen, die im Licht sind.

Kolosser 3,1

Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt.

1. Thessalonicher 5,23

Der Gott des Friedens heilige euch ganz und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid, wenn Jesus Christus, unser Herr, kommt.

Titus 3,5

Er hat uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens - durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im heiligen Geist.

2. Tim. 1, 7

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

1. Johannes 3,1

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es.

1. Johannes 4,9

Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, daß Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

1. Joh. 4, 12

Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

1. Joh. 4, 19

Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

1. Joh. 5,4

Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.

Jakobus 1,17

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater des Lichts.

Offenbarung 3,20

Jesus sagt: Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten.



Wer zum Glauben kommt und sich taufen lässt, wird gerettet. Markus 16, 16

9. Schmunzelecke

Geburtsanzeige:

Wir haben höhere Ausgaben, kürzere Nächte, weniger Freizeit, mehr Sorgen – aber 7 Pfund mehr Glück.



**»Du kannst jetzt nicht hinein«, gebietet die Hebamme an der Türe dem Erstgeborenen. »Der Storch hat deine Mutti ins Bein gebissen.«
»Au backe«, sagt Karlchen. »erst die Entbindung und nun auch noch das!«**



Entschuldigungsschreiben:

»Sehr geehrter Herr Lehrer! Entschuldigen Sie, daß mein Otto gestern nicht nach der Schule gekommen ist. Bei uns war der Storch. Morgen kommt er wieder. Hochachtungsvoll !«